

# Tag der Poesie

**Samstag, 12. September 2015**  
**Tag der Poesie – 11 bis 20 Uhr**

## Medienmitteilung

**Alisha Stöcklin**  
**(Präsidentin Verein Poesietag)**  
**Stefanstrasse 62**  
**4106 Therwil**  
**+41 (0)79 726 91 05**

[info@tagderpoesie.ch](mailto:info@tagderpoesie.ch)  
[www.tagderpoesie.ch](http://www.tagderpoesie.ch)

Die vierte Ausgabe des Poesietages steht bevor:

Wir freuen uns auf ein vielseitiges Programm an verschiedenen Standorten: Der kleine Münsterplatz (Kiesplatz, Bühne draussen), der Sachersaal der Lesegesellschaft, Georgsturm und Kreuzgang des Münsters und die Ueli-Fähri (St. Johann) werden wieder zum Schauplatz des Geschehens und in der Grossbasler Innenstadt liegt Poesie in der Luft, wenn rund 50 Gedichtplakate die Strassen zieren.

Das Kernstück der Idee war in den Jahren 1979-1988, als Matthyas Jenny, Gründer des Anlasses, den Poesietag noch alljährlich durchgeführt hat, die Konfrontation des nicht-alltäglichen poetischen Sprechens mit demjenigen des Alltags, der Politik, der Wirtschaft, der Industrie. Auch die Neuauflage des Anlasses bleibt dem «alten Geist» verschrieben: Gedichte statt Werbeflächen lautet die Devise des Poesietages. Es geht darum, dem stillen Genre der Lyrik im öffentlichen Raum Präsenz zu schaffen und die Vielfalt verschiedener Ausdrucksformen und Perspektiven aufzuzeigen, denen das Prädikat «poetisch» zugeschrieben werden kann.

Matthyas Jenny hat im November 2011 den Kulturpreis erhalten und die Studentin Alisha Stöcklin hat ihm dabei geholfen, anlässlich der Feierlichkeit zur Preisverleihung Gedichtplakate im Innenhof des Rathauses aufzustellen, wobei das Gespräch auf den Tag der Poesie und die literaturaktivistischen Initiativen von Jenny kam. Später am selben Abend wies Jenny in seiner Dankesrede darauf hin, dass er sich junge Leute wünscht, die wieder etwas Feuer in die Literaturszene bringen. Nach diesem Abend hat Alisha Stöcklin beschlossen, den Tag der Poesie erneut ins Leben zu rufen unter Wahrung des ursprünglichen Konzepts. Unweigerlich gab sie der Veranstaltung aber ein neues Gesicht. Im ersten Jahr der Reaktivierung des Poesietages (2012) wählte sie als Zentrum den Theaterplatz, im 2013 war es dann der Münsterplatz, der sich durch eine friedliche Atmosphäre und verschiedene räumliche Nutzungsmöglichkeiten auszeichnet. Der Poesietag 2014 verlief bei optimalem Wetter und viel Publikum höchst erfreulich. Der Münsterplatz hat sich bewährt und bleibt auch in diesem Jahr das Zentrum des Geschehens. Auf dem «Kleinen Münsterplatz» unter den Kastanien wird draussen eine gedeckte **Bühne für Lesungen und Performances** aufgebaut, neben einem **Verpflegungsstand** (Paella, Kuchen,

# Tag der Poesie

Getränke), dem **Büchertisch** der **Bachletten Buchhandlung**, dem **Gedicht-am-Luftballon-Abflug-Stand** und dem **Märchenzelt**. Zudem gibt es durchgehend und parallel laufend Lesungen im stillen und wunderschönen **Sachersaal** der Allgemeinen Lesegesellschaft (umgeben von alten Büchern, mit knarzendem Parkett und Rheinblick), im erhabenen **Turmzimmer des Münsters (Acapella-Rap-Lesung, Performance mit Laurin Buser, Pyro und Skelt!)** sowie Lesungen und eine Hörinstallation zum Gedenken an vier 2015 verstorbene Autoren (**Günter Grass, Tomas Tranströmer, Terry Pratchett, Harry Rowohlt**) im ehrwürdigen **Kreuzgang**. Ausserdem gibt es am Nachmittag zwischen 14 und 17.00 **Lesungen auf der Ueli-Fähre** (Autorenkollektiv des narrativistischen Literaturmagazins). Während dieser Zeit sind die Überfahrten für alle Passagiere kostenlos.

Des Weiteren gibt es auch etwas für die Kleinen – **Kindergedichte**, ein gemütliches **Märchen-Vorlese-Zelt, Gedicht-Luftballons** zum Steigenlassen (die Kinder dürfen selbst Gedichte verfassen und sie in den Himmel schicken – die Karten, die zurückkommen nehmen an einem Gewinnspiel teil). Und um 12.50 Uhr regnet es Gedichtflugblätter vom Münsterturm. Flyer mit Gedichten werden auf der Strasse verteilt (AutorInnen sind aufgefordert auch in Eigeninitiative Flyer ihrer Texte herzustellen und zu verteilen an diesem Tag und auch Spontanlesungen à la Hyde Corner sind sehr gewünscht).

Es bleibt zu hoffen, dass sich in diesem Jahr vielleicht sogar Zeitungen, Buchhandlungen, Bibliotheken usw. beteiligen und am 12. September Gedichte abdrucken bzw. ins Schaufenster hängen – so wie früher.

Alle Gedichte, die auf den Plakaten zu sehen sind an diesem Samstag, gibt es wie immer als Postkarten-Anthologie («**Poesie-Bündel**») zu kaufen. Ausserdem kann man einen «**Poesie-Kalender 2015**» erwerben, der Gedichte enthält, die alle speziell für den Kalender geschrieben wurden und/oder bislang unveröffentlicht sind.

Der Tag der Poesie hat für dieses Jahr durch die Zusammenarbeit mit Vanessa Serrano, Absolventin der Luzerner Hochschule für Kunst und Gestaltung, ein neues *corporate design* bekommen. Dadurch hat nicht nur die Webseite, die Plakate und der Kalender eine Umgestaltung erfahren, sondern es sind auch einige Neuerungen hinzugekommen: Es gibt erstmals ein ausführliches **Programmheft** mit **Hintergrundinformationen** zum Anlass, zu den Lesestandorten und zu den teilnehmenden PoetInnen. Und es gibt sogar bedruckte **Bierdeckel** mit der Aufschrift: «Tut das Unnütze, singt die Lieder, die man aus eurem Mund nicht erwartet! Seid unbequem, seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Welt!» (Schlusszeile von Günter Eichs Gedicht «Wacht auf!» aus dem Gedichtzyklus *Träume*).

# Tag der Poesie

Freuen dürfen wir uns im Programm auf den Sprachkünstler **Laurin Buser**, der zusammen mit den Rappern **Pyro** und **Skelt!** für den Tag der Poesie eine spezielle Show zusammenstellt, in der sie sich auch von sonst versteckten Seiten zeigen und in welcher man sich ihre Texte in Reinform anhören kann: Acapella-Rap, Kurztexte, Gedichte. Draussen auf der Bühne am Nachmittag präsentiert **Ursina Greuel** (Regie) im Rahmen einer Lesung zur **STÜCKBOX 2** die Uraufführung eines Monologtextes der 2002 verstorbenen Schriftstellerin **Aglaja Veteranyi** und es gibt ein **Gespräch über Strukturmerkmale und Tendenzen in der Gegenwartslyrik** mit **Prof. Dr. Ralf Simon** der Universität Basel und der **Basler Lyrikpreisträgerin 2013 Elisabeth Wandeler-Deck**. Auch für Freunde der **musikalischen Poesie** ist etwas dabei: Am Mittag spielt der Basler **Roli Frei** eine Handvoll Songs und singt mit großer Stimme und einer Intensität des Gefühls, die Tiefgang verspricht. Die Ausstellung aller Gedichtplakate zum Schluss wird unterlegt mit mitreißenden osteuropäischen Klängen und der intensiven, berührenden Stimme von **Muhi Tahiri**.

Wir freuen uns auf **regionale PoetInnen** (Liesa Trefzer-Blum, Joanna Lisiak, René Regenass, Bernhard Knab, Jörg Jermann), auf **Schweizer DichterInnen und Performance KünstlerInnen** (z.B. Elisabeth Wandeler-Deck, Clemens Umbricht, Florian Vetsch & Claire Plassard, Heike Fiedler, Jens Nielsen), auf **Englische** (Andrew Shields, Cecilia Woloch) und **Italienische Lesungen** (Elena Spoerl Vögtli) sowie besonders auch auf die **Deutsche Lyrikerin Sylvia Geist**, die im Januar noch am Lyrikfestival im Basler Literaturhaus zu Gast war.

Man darf auf einige Überraschungen gespannt sein!

**Informationen zum Verein Poesietag und zum Veranstaltungsprogramm sind unter [www.tagderpoesie.ch](http://www.tagderpoesie.ch) online verfügbar.**

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen sehr gern:**

**Alisha Stöcklin**

**(Präsidentin Verein Poesietag)**

**+41 (0)79 726 91 05**

**[info@tagderpoesie.ch](mailto:info@tagderpoesie.ch)**

Wieder ins Leben gerufen wurde der Tag der Poesie 2012 von der damals 22-jährigen Studentin (Philosophie und Deutsche Literaturwissenschaft) Alisha Stöcklin mit Unterstützung des Gründers Matthyas Jenny. Ziel des Aktionstages ist es, nicht nur hochkarätigen poetischen Werken aus früheren Epochen, sondern vor allem auch zeitgenössischer Lyrik öffentlichen Raum und Beachtung zu verschaffen. Der Tag der Poesie ist eine nicht kommerzielle Veranstaltung d.h. weder die Organisatoren noch die Auftretenden erhalten eine finanzielle Entschädigung.

Der Tag der Poesie steht in einer Tradition der Freiwilligkeit und des Engagements für die Sache – für Poesie im öffentlichen Raum, die einen Tag lang für alle kostenfrei zugänglich sein und insbesondere auch Zufallpublikum erreichen soll.